



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 028 284 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
23.04.2003 Patentblatt 2003/17

(51) Int Cl.7: **F21V 7/10**, F21V 15/00

(21) Anmeldenummer: **00102844.8**

(22) Anmeldetag: **11.02.2000**

(54) **Mehreckiger Reflektor für ein Beleuchtungsmittel**

Polygonal reflector for lighting means

Réfecteur polygonal pour moyens d' éclairage

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**

(30) Priorität: **13.02.1999 DE 19906091**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.08.2000 Patentblatt 2000/33

(73) Patentinhaber: **WILA Leuchten AG
9475 Sevelen SG (CH)**

(72) Erfinder:
• **Unger, Helmuth K.
58708 Menden (DE)**

• **Peters, Wolfram n/p/k industrial design bv
2311 CD Leiden (NL)**

(74) Vertreter: **Schröter & Haverkamp
Patentanwälte
Im Tückwinkel 22
58636 Iserlohn (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-A- 4 136 251 US-A- 4 789 921
US-A- 5 568 680**

EP 1 028 284 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen mehrk-
kigen Reflektor für ein Beleuchtungsmittel, etwa eine
Glühlampe oder dergleichen. Insbesondere betrifft die
Erfindung einen mehrk-
kigen Reflektor für ein Beleuch-
tungsmittel bestehend aus einer Reflektorelementan-
ordnung mit mehreren einzelnen, aneinandergrenzen-
den Reflektorelementen.

[0002] Mehrk-
kige Reflektoren, die beispielsweise -
wie etwa aus der DE 41 36 251 A1 bekannt - quadratisch
ausgebildet sein können, werden zur Erzielung be-
stimmter Beleuchtungseffekte benötigt. Ein solcher
mehrk-
kiger Reflektor umfaßt eine Reflektorelemen-
tanordnung, die aus mehreren einzelnen, aneinan-
dergrenzenden Reflektorelementen besteht. Bei diesen
Reflektorelementen kann es sich um polierte, verchrom-
te oder auch oberflächlich satinierte Blechstücke oder
auch um Aluminiumstücke, deren Oberfläche geglä-
nzt und anschließend eloxiert ist, handeln, die an ihren Kan-
ten zur Ausbildung des Reflektors miteinander verbun-
den sind. Die einzelnen Reflektorelemente dieser Re-
flektorelementanordnung weisen zu ihrer Verbindung
im Bereich ihrer Seitenkanten wechselweise angeform-
te Laschen bzw. Durchstecköffnungen auf. Zwei anein-
ander grenzende Reflektorelemente sind nunmehr
durch Einschieben der Laschen des einen Reflektorele-
mentes in die entsprechenden Durchbrechungen des
anderen Reflektorelementes und anschließendes Um-
biegen der Laschen aneinander befestigt. Üblicherwei-
se sind die Reflektorelemente mit einer Krümmung ver-
sehen, um den gewünschten lichttechnischen Anfor-
derungen zu genügen. Eine Umbiegung einer solchen Be-
festigungslasche zum Befestigen von zwei aneinander
grenzenden Reflektorelementen führt jedoch dazu, daß
in diesem Bereich des Reflektorelementes die vorgege-
bene Krümmung begradigt wird, so daß sich dieser Teil
des aus den Reflektorelementen gebildeten Reflektors
durch einen hellen Lichtkranz oder durch eine ähnliche
Unregelmäßigkeit bemerkbar macht, was wiederum als
störend empfunden wird.

[0003] Es sind weitere mehrk-
kige Reflektoren be-
kannt geworden, die aus einem Stück im Wege eines
Kaltverformungsprozesses, beispielsweise durch Tief-
ziehen hergestellt sind. Diese mehrk-
kigen Reflektoren
bilden im Grenzbereich zweier aneinandergrenzender
Reflektorelemente eine Hohlkehle aus. Auch wenn sich
ein solcher mehrk-
kiger Reflektor herstellen läßt, der
kleine Hohlkehlenradien aufweist, so bilden sich diese
Hohlkehlen dennoch als Lichtstreifen bei einer Benut-
zung des Reflektors ab, was benutzerseitig als störend
empfunden wird. Dieselbe Problematik stellt sich auch
bei solchen mehrk-
kigen Reflektoren, die beispielswei-
se aus Kunststoff hergestellt sind und deren Innenseiten
mit einer reflektierenden Schicht bedampft sind. Nach-
teilig bei dieser Ausgestaltung ist zudem, daß die Re-
flexionsoberfläche nachträglich nicht oder nur mit einem
hohen Aufwand zum Erzeugen unterschiedlicher licht-

technischer Eigenheiten bearbeitbar ist.

[0004] Aus der US-PS 4 789 921 ist ein runder Re-
flektor bekannt geworden, der aus einem einzigen Re-
flektorelement besteht, das in einem Tragekörper ge-
halten ist. Das Reflektorelement ist vor seiner Montage
scheibenförmig ausgebildet und wird durch den Trage-
körper in einer kegelstumpfförmigen Anordnung ge-
halten. Dabei kann vorgesehen sein, daß das Reflektorele-
ment an dem Tragekörper mittels einer Verklebung oder
auch mittels einer Verklammung gehalten sein kann. Mit
dieser Anordnung sind jedoch mehrk-
kige Reflektoren,
insbesondere wenn die einzelnen Reflektorelemente
gekrümmt sein sollen, nicht realisierbar.

[0005] Aus der US-A-5 568 680 ist ein mehrk-
kiger Reflektor bekannt geworden, der aus einer Reflektor-
elementanordnung mit mehreren einzelnen, aneinan-
dergrenzenden Reflektorelemente besteht, wobei der
Reflektor einen Tragekörper umfaßt.

[0006] Ausgehend von diesem diskutierten Stand der
Technik liegt der Erfindung daher die Aufgabe zugrun-
de, einen eingangs genannten mehrk-
kigen Reflektor
dergestalt weiterzubilden, daß dieser nicht nur den licht-
technischen Anforderungen genügt, sondern auch mit
einfachen Mitteln herstellbar ist.

[0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß da-
durch gelöst, daß der Reflektor einen Tragekörper um-
faßt, der eine der Anzahl der Reflektorelemente ent-
sprechende Anzahl von zu der Reflektorelementanord-
nung hin offenen Haltetaschen aufweist,

- wobei jeweils eine Haltetasche des Tragekörpers
im Bereich einer durch zwei aneinandergrenzende
Reflektorelemente gebildeten Kante angeordnet
ist,
- bei welchem Tragekörper seine die flexibel ausge-
stalteten Reflektorelemente tragenden Abschnitte
zur Bereitstellung einer Reflektorelementkrüm-
mung dienen,
- indem in jede Haltetasche ein erstes Reflektorele-
ment mit seinem seitlichen Randbereich in die Hal-
tetasche eingreifend eingesetzt ist und zur Ausbil-
dung einer Reflektorinnenkante an das in die Hal-
tetasche eingesetzte erste Reflektorelement ein
weiteres, von dem Tragekörper gehaltenes Refle-
ktorelement mit seiner seitlichen Stirnfläche an die
Reflexionsoberfläche des ersten Reflektorele-
ments grenzend angeordnet ist und jeweils dasje-
nige Reflektorelement von zwei eine Reflektorin-
nenkante bildenden Reflektorelementen an dem
Tragekörper mittels einer Klebeverbindung befe-
stigt ist, dessen seitliche Stirnseite an die Reflexi-
onsoberfläche des anderen Reflexionselements
grenzt.

[0008] Der erfindungsgemäße Reflektor besteht aus
einem Tragekörper und mehreren, der Anzahl der Re-
flektorseiten entsprechenden Anzahl an Reflektorele-
menten. Dabei dient der Tragekörper sowohl zum Hal-

ten der daran befestigten Reflektorelemente als auch zur Formgebung der einzelnen Reflektorelemente hinsichtlich der vorbestimmten Krümmung, die der Reflektor aufweisen soll. Zu diesem Zweck sind die einzelnen Reflektorelemente flexibel, beispielsweise Blechstücke, die bei Ihrer Befestigung an dem Tragekörper in ihre bestimmungsgemäße Krümmung gebracht werden. Zum Befestigen der Reflektorelemente an dem Tragekörper weist dieser im Bereich jeder auszubildenden Reflektorkante eine Haltetasche auf, in die ein Reflektorelement mit seinem seitlichen Randbereich eingreift. Zur Ausbildung einer Reflektorinnenkante an diesem in die Haltetasche eingreifenden Reflektorelement ist das benachbarte Reflektorelement mit seiner seitlichen Stirnfläche an die Reflexionsoberfläche des in die Haltetaschen eingesetzten Reflektorelementes angrenzend angeordnet. Zwei aneinandergrenzende, eine Reflektorinnenkante ausbildende Reflektorelemente sind im Gegensatz zum vorbekannten Stand der Technik nicht auf Stoß angeordnet, so daß die Ausbildung dieser vorbekannten Reflektorinnenkante nicht von der Maßhaltigkeit zweier Reflektorelemente, sondern nur von der Toleranz eines Reflektorelements abhängig ist. Die auf diese Weise ausgebildete Reflektorinnenkante genügt hohen lichttechnischen Anforderungen.

[0009] Die Reflektorelemente sind an dem bezüglich ihrer Krümmung formgebenden Tragekörper durch eine Klebeverbindung befestigt. Im Zusammenhang dieser Ausführungen steht der Begriff Kleben bzw. Kleber für all diejenigen Verbindungen zwischen dem Tragekörper und einem Reflektorelement, wodurch die beiden Füge-
teile durch Adhäsion und/oder Kohäsion und/oder weitere physikalisch/chemische Vorgänge miteinander verbunden sind. Der Tragekörper bildet für die Reflektorelemente einen Haltegrund, der entsprechend der vorgesehenen Reflektorkrümmung ausgebildet ist. Die mit dem Tragekörper durch eine Klebeverbindung verbundenen Reflektorelemente weisen sodann dieselbe Krümmung auf, wie der Tragekörper selbst.

[0010] Der Tragekörper kann beispielsweise als vollständiges Reflektorgehäuse oder als fachwerkähnlich aufgebauten Reflektorrahmen ausgebildet sein, wobei bei letzterer Ausgestaltung der Tragekörper ausreichend Anlageflächen aufweist, um die Reflektorelemente in die gewünschte Form bei Ihrer Befestigung zu bringen und um ausreichend Befestigungsgrund bereitzustellen.

[0011] In dem Tragekörper kann die Reflektoranordnung aus einer umfänglich wechselweise angeordneten Abfolge von mit ihren beiden seitlichen Randbereichen in Haltetaschen aufgenommenen Reflektorelementen und solchen Reflektorelementen bestehen, die an dem Tragekörper befestigt mit ihren beiden seitlichen Stirnflächen an die Reflexionsoberflächen der jeweils benachbarten Reflexionselemente grenzen. Eine Formgebung der mit ihren beiden seitlichen Randbereichen in jeweils eine Haltetasche eingreifenden Reflektorelemente erfolgt durch die als Nuten ausgebildeten Halte-

taschen selbst, die der Krümmung des Tragekörpers folgen. Zur Formgebung dieser Reflektorelemente ist eine Klebeverbindung mit dem Tragekörper grundsätzlich nicht notwendig. Eine Klebung ist jedoch sinnvoll, um ein Herausziehen dieses Reflektorelementes zu verhindern. Ein zwischen zwei solchen Reflektorelementen angeordnetes Reflektorelement grenzt somit mit seinen beiden seitlichen Stirnflächen auf die Reflexionsoberflächen der in den Haltetaschen gehaltene Reflektorelemente. Dieses Reflektorelement ist durch eine Klebung in seiner bestimmungsgemäßen Krümmung an dem Tragekörper befestigt gehalten.

[0012] Weitere Vorteile der Erfindung sind Bestandteil der Unteransprüche sowie der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beigefügten Figuren. Es zeigen:

Fig. 1: einen schematisierten Querschnitt durch einen mehreckigen Reflektor,

Fig. 2: einen Schnitt entlang der Linie A-B durch den Reflektor der Figur 1,

Fig. 3: eine schematisierte, verkleinerte Draufsicht auf ein Reflektorelement der Reflektorelementanordnung der Figur 1 und

Fig. 4: eine Draufsicht auf ein weiteres Reflektorelement der Reflektorelementanordnung der Figur 1.

[0013] Ein Reflektor 1 für ein Beleuchtungsmittel besteht aus einem Tragekörper 2 und einer Reflektorelementanordnung 3. Die Reflektorelementanordnung 3 wird aus einzelnen aneinandergrenzenden Reflektorelementen 4, 5 gebildet. Die Reflektorelemente 4, 5 sind Aluminiumblechstücke, deren in den Figuren sichtbare Oberfläche hochglanzpoliert ist. Der Tragekörper 2 dient als formgebender Haltegrund für die einzelnen Reflektorelemente 4, 5, damit diese in der für den Reflektor 1 vorgesehenen Reflektorkrümmung befestigt an dem Tragekörper 2 gehalten sind.

[0014] Bei dem in Figur 1 dargestellten Reflektor 1 handelt es sich um einen viereckigen Reflektor, dessen Reflektorelementanordnung 3 aus vier Reflektorelementen, nämlich zwei Reflektorelementen 4 und zwei Reflektorelementen 5 aufgebaut ist. Der Tragekörper 2 ist als die Reflektoranordnung 3 vollständig umgebendes Reflektorgehäuse ausgebildet. Im Bereich der Reflektorinnenkanten R sind dem Tragekörper 2 Haltetaschen H zugeordnet, die zur Reflektorelementanordnung 3 hin offen sind. Die Haltetaschen H sind als Nuten ausgebildet und erstrecken sich, wie aus Figur 2 ersichtlich, entsprechend der Krümmung des Tragekörpers 2. Die Haltetaschen H des in den Figuren gezeigten Tragekörpers 2 sind dergestalt angeordnet, daß jeweils ein Reflektorelement 4 mit seinen beiden seitlichen Randbereichen in zwei gegenüberliegende Haltetaschen H

einsetzbar ist. Entsprechend der Verjüngung des Reflektors 1 ist ein solches Reflektorelement 4, wie in Figur 3 in einer Draufsicht dargestellt, trapezförmig ausgebildet. Das in die Haltetaschen H eingesetzte Reflektorelement (vgl. Figur 1) ist bezüglich seiner Formgebung bereits durch die nutenförmig ausgebildeten Haltetaschen H fixiert. Zur zusätzlichen Fixierung und Bindung des Reflektorelementes 4 an den Tragekörper 2 ist zwischen diesen beiden Teilen 2, 4 ein Kleber K eingebracht.

[0015] Das dem Reflektorelement 4 gegenüberliegende weitere Reflektorelement 4 ist in entsprechender Weise in den Tragekörper 2 eingesetzt. Zur Vervollständigung der Reflektorelementanordnung 3 werden, nachdem die Reflektorelemente 4 in den Tragekörper 2 eingesetzt und ggf. mittels einer Klebeverbindung mit diesem verbunden sind, die Reflektorelemente 5 eingesetzt. Die Reflektorelemente 5 sind, wie aus der in Figur 4 dargestellten Draufsicht erkennbar, etwa trapezförmig ausgebildet, wobei diese jedoch im Unterschied zu den Reflektorelementen 4 gekrümmte seitliche Konturen aufweisen. Dabei entspricht die Krümmung der Seitenflächen der Reflektorelemente 5 der Krümmung des Tragekörpers 2 bzw. der Krümmung, in der die Reflektorelemente 4 durch die Haltetaschen H gehalten sind. Die Reflektorelemente 5 sind durch Einsatz eines Klebemittels K an der Innenseite des Tragekörpers 2 befestigt. Bei diesem Klebevorgang ist sicherzustellen, daß die Reflektorelemente 5 gleichmäßig an der Innenseite des Tragekörpers 2 anliegen und in dieser Stellung so lange gehalten sind, bis die Klebung zu einer festen Verbindung der Teile 2, 5 geführt hat. Mit ihrer seitlichen Stirnseite grenzen die Reflektorelemente 5 unmittelbar an die Reflexionsoberflächen der Reflektorelemente 4. Die Ausbildung der Reflektorinnenkanten R ist somit alleinig von der Maßhaltigkeit der Krümmung der Seitenflächen der Reflektorelemente 5 abhängig. Die auf diese Weise gebildeten Reflektorinnenkante R genügen auch hohen lichttechnischen Anforderungen. Die nach außen weisenden Kanten der Reflektorelemente 5 können zur Reduzierung der die Reflexionsoberflächen der Reflektorelemente 4 kontaktierenden seitlichen Stirnflächen angefast sein.

[0016] Die in den Figuren 1 und 2 dargestellten Klebeverbindungen sind zur Darstellung der Anordnung bezüglich ihrer Schichtdicke stärker dargestellt, als dies notwendig wäre oder in der Regel ausgeführt werden würde. Zu berücksichtigen ist bei den Klebungen, daß die von dem Tragekörper 2 vorgegebene Formgebung nicht durch die Klebungen verändert wird.

[0017] Zum unteren Abschluß der Reflektorelementanordnung 3 können die einzelnen Reflektorelemente 4, 5 unterseitig abgekantet sein. Ebenfalls kann der Tragekörper 2 unterseitig einen Kragen 6 aufweisen, der randlich durch einen Ring 7 begrenzt ist. Der Ring 7 kann zur Aufnahme einer unteren Ringabdeckung als Verkleidung dienen.

[0018] Aus der Beschreibung der Erfindung wird deut-

lich, daß ein solcher Reflektor nicht nur hohen lichttechnischen Anforderungen genügt, sondern auch mit einfachen Mitteln herstellbar ist. Neben der in den Figuren gezeigten viereckigen Ausbildung kann ein solcher Reflektor auch mehreckig, beispielsweise sechs- oder achteckig ausgebildet sein.

Zusammenstellung der Bezugszeichen

10 [0019]

- | | |
|------|---------------------------|
| 1 | Reflektor |
| 2 | Tragekörper |
| 3 | Reflektorelementanordnung |
| 15 4 | Reflektorelement |
| 5 | Reflektorelement |
| 6 | Kragen |
| 7 | Ring |
| 20 R | Reflektorinnenkante |
| H | Haltetasche |
| K | Klebstoff |

25 Patentansprüche

1. Mehreckiger Reflektor für ein Beleuchtungsmittel bestehend aus einer Reflektorelementanordnung (3) mit mehreren einzelnen, aneinandergrenzenden Reflektorelementen (4, 5), wobei der Reflektor (1) einen Tragekörper (2) umfaßt, **dadurch gekennzeichnet**,
 - daß der Tragekörper (2) eine der Anzahl der Reflektorelemente (4, 5) entsprechende Anzahl von zu der Reflektorelementanordnung (3) hin offenen Haltetaschen (H) aufweist,
 - wobei jeweils eine Haltetasche (H) des Tragekörpers (2) im Bereich einer durch zwei aneinandergrenzende Reflektorelemente (4, 5) gebildeten Kante angeordnet ist,
 - bei welchem Tragekörper (2) seine die flexibel ausgestalteten Reflektorelemente (4, 5) tragenden Abschnitte zur Bereitstellung einer Reflektorelementkrümmung dienen,
 - indem in jede Haltetasche (H) ein erstes Reflektorelement (4) mit seinem seitlichen Randbereich in die Haltetasche (H) eingreifend eingesetzt ist und zur Ausbildung einer Reflektorinnenkante (R) an das in die Haltetasche (H) eingesetzte erste Reflektorelement (4) ein weiteres, von dem Tragekörper (2) gehaltenes Reflektorelement (5) mit seiner seitlichen Stirnfläche an die Reflexionsoberfläche des ersten Reflektorelements (4) grenzend angeordnet ist und jeweils dasjenige Reflektorelement (5) von zwei eine Reflektorinnenkante (R) bildenden Reflektorelementen (4, 5) an dem Tragekörper

(2) mittels einer Klebeverbindung befestigt ist, dessen seitliche Stirnseite an die Reflexionsoberfläche des anderen Reflexionselements (4) grenzt.

2. Reflektor nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Tragekörper (2) ein die Reflektorelementanordnung (3) umschließendes Reflektorgehäuse ist.
3. Reflektor nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Tragekörper als Reflektorrahmen ausgebildet ist.
4. Reflektor nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Reflektorelementanordnung (3) aus einer wechselweise angeordneten Abfolge von mit ihren beiden seitlichen Randbereichen in Haltetaschen (H) aufgenommenen Reflektorelementen (4) und solchen Reflektorelementen (5) besteht, die an dem Tragekörper (2) befestigt mit ihren beiden seitlichen Stirnflächen an die Reflexionsoberflächen der beiden benachbarten Reflektorelemente (4) grenzen.
5. Reflektor nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** jedes Reflektorelement (4, 5) der Reflektorelementanordnung (3) durch eine Klebeverbindung an dem Tragekörper (2) befestigt ist.

Claims

1. Polygonal reflector for an illumination means, comprising a reflector element arrangement (3) having a plurality of individual, adjoining reflector elements (4, 5), the reflector (1) including a support (2), **characterised in that**
 - the support (2) has a number of retaining pockets (H) corresponding to the number of reflector elements (4, 5), which pockets are open towards the reflector element arrangement (3),
 - a respective retaining pocket (H) of the support (2) being disposed in the region of an edge, formed by two adjoining reflector elements (4, 5),
 - in the case of which support (2), its portions carrying the flexibly configured reflector elements (4, 5) serve to provide a reflector element curvature,
 - in that** a first reflector element (4) is inserted into each retaining pocket (H), said element having its lateral edge region engaging in the retaining pocket (H), and an additional reflector element (5), which is retained by the support (2), is disposed with its lateral end face abutting

against the reflection surface of the first reflector element (4) to form an internal reflector edge (R) at the first reflector element (4), which is inserted into the retaining pocket (H), and of two reflector elements (4, 5) which form an internal reflector edge (R), the particular reflector element (5) with its lateral end face abutting against the reflection surface of the other reflector element (4) is mounted on the support (2) by means of an adhesive connection.

2. Reflector according to claim 1, **characterised in that** the support (2) is a reflector housing surrounding the reflector element arrangement (3).
3. Reflector according to claim 1, **characterised in that** the support is in the form of a reflector frame.
4. Reflector according to one of claims 1 to 3, **characterised in that** the reflector element arrangement (3) comprises an alternately disposed sequence of reflector elements (4), which are accommodated with their two lateral edge regions in retaining pockets (H), and those reflector elements (5) which, when mounted on the support (2), abut with their two lateral end faces against the reflection surfaces of the two adjacent reflector elements (4).
5. Reflector according to one of claims 1 to 4, **characterised in that** each reflector element (4, 5), of the reflector element arrangement (3) is mounted on the support (2) by means of an adhesive connection.

Revendications

1. Réflecteur polygonal pour un moyen d'éclairage constitué d'un ensemble d'éléments réflecteurs (3) comprenant plusieurs éléments réflecteurs (4, 5) contigus, le réflecteur (1) comportant un support (2) **caractérisé en ce que**
 - le support (2) comprenne un certain nombre d'encoches de maintien (H), ouvertes vers le groupe d'éléments réflecteurs (3) et dont le nombre correspond au nombre d'éléments réflecteurs (4, 5),
 - une encoche de maintien (H) du support (2) soit disposée dans la zone où deux éléments réflecteurs (4, 5) contigus forment une arête,
 - ce support (2) présente des sections disponibles pour former la courbure des éléments réflecteurs (4, 5) lesquels sont souples,
 - dans chaque encoche de maintien (H) soit inséré un premier élément réflecteur (4) dont les bords latéraux sont engagés dans l'encoche de maintien (H) et, afin de former une arête inté-

rieure (R) du réflecteur, on placera contre le premier élément réflecteur (4) inséré dans l'encoche de maintien (H), un second élément réflecteur (5), maintenu par le support (2), dont le bord latéral sera contigu à la surface réfléchissante du premier élément réflecteur (4), et que l'élément réflecteur (5) parmi les deux éléments réflecteurs (4, 5) formant une arête intérieure du réflecteur (R) et dont le bord latéral est contre la surface réfléchissante de l'autre élément réflecteur (4) soit fixé au support (2) par collage.

2. Réflecteur selon la revendication 1 **caractérisé en ce que** le support (2) soit un logement de réflecteur comprenant l'ensemble des éléments réflecteurs (3). 15
3. Réflecteur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le support soit conçu en tant que cadre de réflecteur. 20
4. Réflecteur selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** l'ensemble d'éléments réflecteurs (3) soit constitué d'une suite disposée alternativement d'éléments réflecteurs (4) dont les deux bords latéraux sont maintenus dans les encoches de maintien (H) et d'éléments réflecteurs (5), fixés sur le support (2), dont les deux bords latéraux touchent les surfaces réfléchissantes des deux éléments réflecteurs (4) contigus. 25 30
5. Réflecteur selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** chaque élément réflecteur (4, 5) de l'ensemble d'éléments réflecteurs (3) soit fixé au support (2) par collage. 35

40

45

50

55

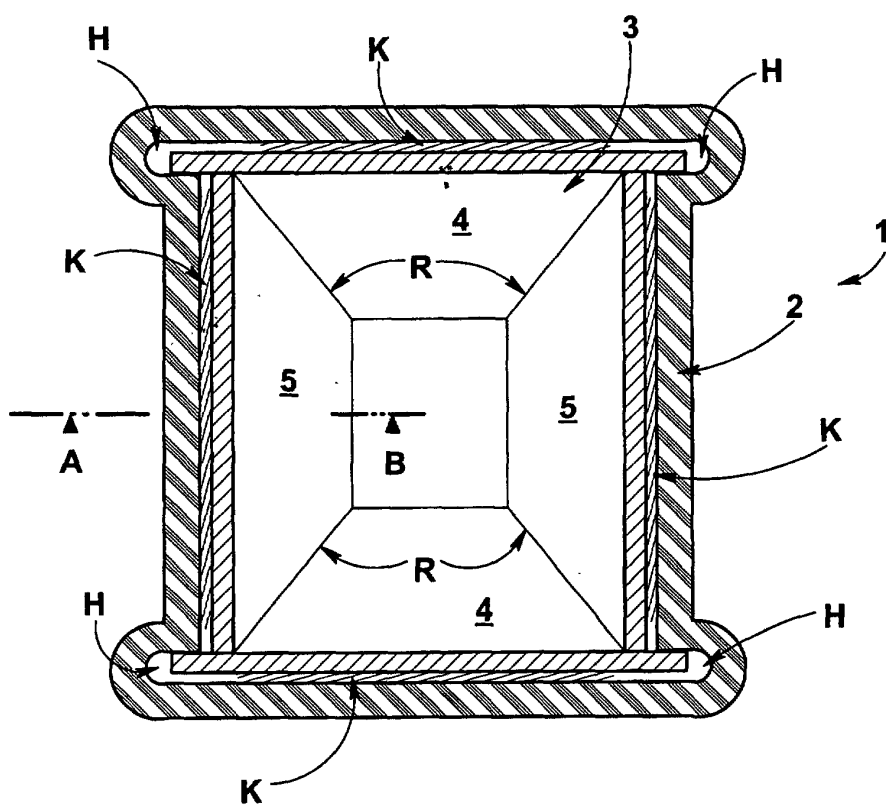


Fig. 1

Fig. 2

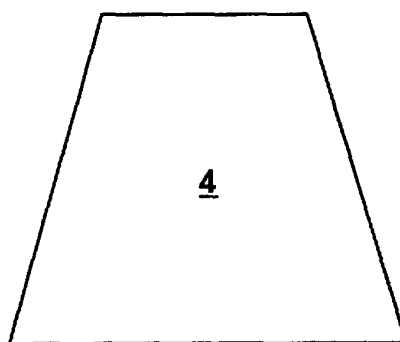
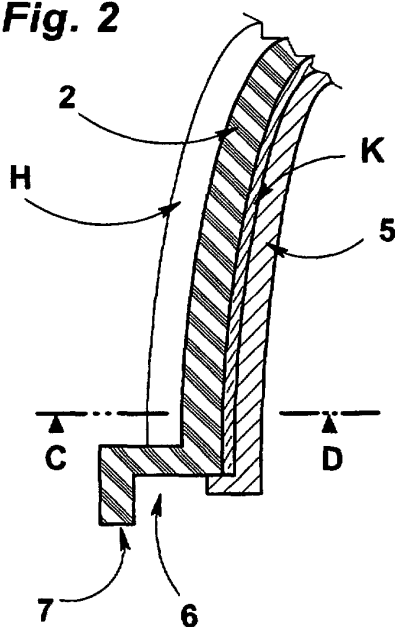


Fig. 3

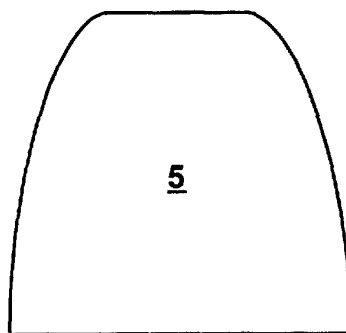


Fig. 4